

## **Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich**

Sitzung vom 28. Oktober 1997

### **2295. Forstwesen (Abgrenzung von Wald und Bauzonen)**

Gemäss Art. 10 Abs. 2 des Waldgesetzes vom 4. Oktober 1991 (WaG) ist bei der Revision von Nutzungsplänen nach dem Bundesgesetz vom 22. Juni 1979 über die Raumplanung eine Waldfeststellung in jenem Bereich anzuordnen, wo Bauzonen an den Wald grenzen oder in Zukunft grenzen sollen. Die Waldgrenzen sind in den Nutzungsplan einzutragen. Neue Bestockungen ausserhalb dieser Waldgrenzen gelten nicht als Wald (Art. 13 Abs. 2 WaG).

In der Gemeinde Stallikon ist die Abgrenzung aller an die Bauzonen grenzenden Wälder vorschriftsgemäss vorgenommen worden. Die Pläne mit den Waldgrenzen wurden vom 6. Mai 1996 bis 5. Juni 1996 öffentlich aufgelegt. Es sind drei Einsprachen erfolgt. Sie konnten durch das zuständige Kreisforstamt erledigt werden. Die Waldgrenzen können daher gestützt auf Art. 10 und 13 WaG festgesetzt werden.

Auf Antrag der Direktion der Volkswirtschaft  
beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Abgrenzung von Wald und Bauzone in der Gemeinde Stallikon wird gemäss den folgenden Waldgrenzenplänen festgesetzt:

Plan-Nr.	Name	Massstab	Datum
6.131.11.01	Diebis	1:500	Oktober 1995
6.131.11.02	Diebis-Räbacher	1:500	Oktober 1995
6.131.11.03	Gütschli	1:500	Oktober 1995
6.131.11.04	Büelstrasse/Hofstetterweidweg	1:500	Oktober 1995
6.131.11.05	Alt Üetlibergweg/ Hofstetterweidweg	1:500	Oktober 1995
6.131.11.06	Hüttenrain	1:500	Oktober 1995
6.131.11.07	Hüttenrain	1:500	Oktober 1995
6.131.11.08	Zügnis	1:500	Oktober 1995
6.131.11.09	Cholweid	1:500	Oktober 1995
6.131.11.10	Stallikon ref. Kirche/Friedhof	1:500	Oktober 1995
6.131.11.11	Weid-Ägerten	1:500	Oktober 1995
6.131.11.12	Ägerten	1:500	Februar 1996
6.131.11.13	Gamlikon	1:1000	Oktober 1995

II. Die Gemeinde Stallikon wird eingeladen, die Waldgrenzen in den kommunalen Nutzungsplan zu übertragen und in der amtlichen Vermessung nachzuführen.

III. Die Gemeinde wird eingeladen, diesen Beschluss im kantonalen Amtsblatt und in den üblichen Publikationsorganen der Gemeinde öffentlich bekanntzugeben und dabei darauf hinzuweisen, dass gegen die Waldfeststellung des Regierungsrates innert zwanzig Tagen beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich schriftlich Beschwerde eingereicht werden kann.

IV. Mitteilung an den Gemeinderat, 8143 Stallikon, das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Eidgenössische Forstdirektion, 3003 Bern, Pro Natura, Wartenbergstrasse 22, 4052 Basel, den Schweizer Heimatschutz, Postfach, 8032 Zürich, sowie an die Direktionen der öffentlichen Bauten und der Volkswirtschaft.



Vor dem Regierungsrat  
Der Staatsschreiber:

**Husi**